

Verbundkatalog Kalliope

Enge, Lutz

Berlin, 1937-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

LUTZ ENGE
BERLIN

W 30, Nollendorfstrasse 31/32,
den 30. Dezember 1937.

Sehr verehrter Meister!

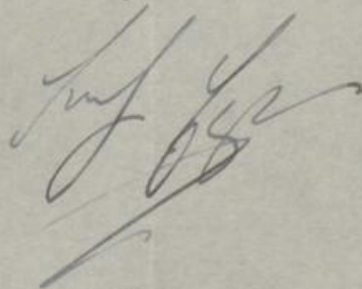
Im September erhielt ich meine Ihnen früher eingesandte Novelle mit einem Schreiben von Ihrer Hand zurück. Einige Tage darauf nahm ich mir die Freiheit, kurz vor meiner Einberufung ins Heer, die Arbeit des letzten Sommers, eine "Studie" an Ihre Adresse abzuschicken.

Seit einiger Zeit nun, sehr geehrter Herr Bonsels, schwebte ich in dumpfer Angst und banger Erwartung - was ich ja als Soldat eigentlich garnicht eingestehen sollte - um diesen, seinerzeit abgesandten Brief und befürchte, dass er vielleicht nicht in Ihre Hände gelangt sein könnte.

Ich hoffe, verehrter Meister, dass meine Befürchtungen der Grundlage entbehren und hoffe die Studie "Thes" augenblicklich in Ihrem Besitz.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel

ergebenst



zurzeit:

Kanonier Lutz Enge,
2./ B.A.3.,
Frankfurt/Oder,
Nuhnenstrasse.